

KOMMENTAR



Robert Eichenauer
r.eichenauer@weekend.at

Nicht Babler ist das Problem

Andreas Babler muss weg. So einfach kann Politik sein. Zumindest wenn man den Kritikern glaubt. Mit einem neuen Vorsitzenden würden die Umfragewerte steigen und die Wähler zurückkehren. Die gute alte Sozialdemokratie ist wieder da. Dumm nur: Dieses Experiment hat die SPÖ oft genug versucht. Seit dem Ende der Ära Vranitzky wurden Parteichefs in erstaunlicher Geschwindigkeit aufgebaut, demontiert und ausgetauscht. Genützt hat es wenig. Die große Linie zeigt seit Jahrzehnten nach unten. Die SPÖ hat kein Personalproblem. Sie steckt vielmehr in einer inhaltlichen Sackgasse fest. Noch immer wärmt sie sich an den politischen Lagerfeuern von Kreisky und Vranitzky. Nur lässt sich mit der Erinnerung an bessere Zeiten keine Wahl gewinnen. Migration, Integration, demografischer Wandel, explodierende Sozialkosten, Digitalisierung, künstliche Intelligenz, Klimapolitik, Wettbewerbsfähigkeit. Auf die großen Fragen unserer Zeit liefert die Sozialdemokratie kaum Antworten, die über ihre traditionellen Reflexe hinausgehen. Mehr Staat, mehr Umverteilung und der Verweis auf soziale Gerechtigkeit ersetzen kein modernes Gesellschaftsmodell. Man kann Babler ablösen. Und danach den Nächsten. Irgendwann aber wird sich die SPÖ einer wesentlich brutaleren Frage stellen müssen: Hat sie nur ihre Wähler verloren oder inzwischen auch ihre politische Existenzberechtigung?

STEIERMARK INSIDE



Die Mitte September eröffnete Ausstellung „Handwerk als Kulturgut“ nimmt die Geschichten, Motivationen und Fertigkeiten begeisterter Handwerker in den Blick.

Handwerk als Kulturgut. Die von der Wirtschaftsabteilung der Stadt Graz, dem Graz Museum sowie der Erlebnisregion Graz initiierte Ausstellung „Handwerk als Kulturgut“ auf der Grazer Murinsel lädt bei freiem Eintritt dazu ein, die Vielfalt und Einzigartigkeit des Handwerks sowie der hinter ihm stehenden Menschen und Betriebe aus einer spannenden neuen Perspektive kennenzulernen. www.regiongraz.at/handwerk



Die Vertreter des Preises „fit im job“ suchen Vorzeigeunternehmen für gesunde Arbeitsplätze.

Jubiläumspreis

Zum bereits 25. Mal begibt sich die Fachgruppe Freizeit- und Sportbetriebe der WKO Steiermark, gemeinsam mit zahlreichen Partnern, auf die Suche nach steirischen Betrieben, die sich auf innovative Weise der Gesundheit ihrer Mitarbeiter annehmen, um sie mit dem Steirischen Gesundheitspreis auszuzeichnen.

70. Geburtstag

Seit 1956 bildet die Energie Steiermark junge Menschen für Berufe in der Energiewirtschaft aus. Mittlerweile gilt der E-Campus des Unternehmens als modernstes Ausbildungs- und Kompetenzzentrum der Branche in ganz Österreich. Aktuell zählt der Konzern 100 Lehrlinge, 27 haben ihre Laufbahn heuer gestartet.



Vertreter der Landespolitik gratulierten der Energie Steiermark zum Jubiläum ihrer Lehrlingsausbildung.